Arbeitsgruppe Mayer: "Gemeinsam verantwortlich! Beratung, Einstimmigkeit!?"

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
PASTORALAMT

Notierte Wortmeldungen:

Einstimmigkeit:

- Einstimmigkeit wäre ideal, überwiegende Mehrheiten reichen, wichtig ist vorher Diskussion, Argumente sollen überzeugen
- Möglichkeit der Einbindung der Pfarrbevölkerung bei
    - präzisen Fragestellungen allgemeinen Interesses (Gottesdienstzeiten): Umfrage
    - Grundlinienentscheidungen: Pfarr-/Gemeindeversammlungen bringt auch Rückhalt durch die Gemeinde
- vor Kampfabstimmungen auch einmal Mut zur Verschiebung, um weitere Argumente sammeln zu können, "Cool down-Phasen"
- bei Entscheidungen ohne besonders emotionellen Charakter sind Kampfabstimmungen eher möglich
- nicht nur Argumente, sondern auch "Gewichtigkeit" der Gründe bewerten
- professionelle Vorbereitung der Themen durch Fachausschüsse erleichtert Entscheidungen
- Emotionen sind oft hinderlich; bei gewissen Entscheidungen kann man Testphasen beschließen
- bei wichtigen Themen ist Einigkeit (-> u.U. Einstimmigkeit) besonders wichtig; alle können dahinterstehen

Verantwortung, Beratung:

- Pfarrer und PGR müssen Delegationskompetenz erwerben
- PGR-Ordnung verliert an Bedeutung: Wo es funktioniert braucht man sie nicht, wo das Klima schlecht ist, hilft sie nicht.
- PGR nicht überbewerten, Endentscheidung/-verantwortung liegt beim Einzelnen
- Problem: Manche Gewählte nehmen ihre Verantwortung nicht wahr, ernsthafte, nicht-gewählte Kandidaten stehen auf der Warteliste
- **Lösungsansätze**:
    - Alle Kandidaten werden zu jeder Sitzung eingeladen; Mitspracherecht, Stimmrecht
    - Überhaupt alle "Aktiven" werden zu PGR-Sitzungen eingeladen
    - PGR die momentan "enttäuschen" nicht abschreiben, sondern Ursachen analysieren und PGR motivieren
- Hauptaugenmerk auf Fachausschüsse, Nicht-gewählte vor allem dorthin einladen
- zur Verantwortung gehören auch präzise formulierte Aufgaben: Wer macht was, bis wann, mit wem u.ä.!
- optimale PGR-Größe gibt es nicht; in manchen Pfarren braucht es die kleine flexible Gruppe, die effektiv Entscheidungen fällt, in manchen das weitere Spektrum eines größeren, vielseitigen Gremiums (auch unabhängig von Pfarrgröße!)
- Arbeit und Entscheidungskompetenz liegt bei einigen "Profis", unabhängig von PGR oder Fas
- wenn zu viele Entscheidungen konfliktbelastet fallen, hilft es Moderatoren einzuladen (Klausur!)

- Informationspolitik muss kultiviert werden, auch wenn manche Entscheidungen wo anders fallen, sollten PGR nicht uninformiert bleiben
- es gibt keine klare Trennlinie zwischen finanziellen und pastoralen Entscheidungen, insofern ist Unterscheidung Beratungs-, Entscheidungsgremium zu hinterfragen
- Zielformulierungen sollten für/von PGR formuliert werden, Einzelentscheidungen sind weniger wichtig
- Gefahr: Fachausschüsse entwickeln (u.U. auch destruktives) Eigenleben, wenn alles nur mehr delegiert wird